

Grayan et l'Hôpital am 06. August 2023

Herr Loréface
Generaldirektor Sas Euronat

Herr Direktor,

wir bestätigen den Erhalt Ihres Briefes vom 2. August, der auf Ihren offenen Brief an die Bürgermeisterin vom Montag, den 31. Juli, auf eine Petition für Ihre eigene Unterstützung, die am Dienstag, den 1. Juli gestartet wurde, und auf einen offenen Brief an alle Bürger von Grayan, der ebenfalls vom 2. Juli datiert ist, folgt.

Wir wundern uns über diesen Schreibrausch. Einfacher gesagt: Warum beantworten Sie nicht in aller Ruhe die Fragen Ihres Verpächters, die im Bericht des regionalen Rechnungshofs aufgeworfen werden?

Sie schreiben, dass die von der Gemeinde Grayan vorgelegten Zahlen sowie die von den Vermessungssachverständigen berechneten Zahlen, die durch Gerichtsvollzieher unterstützt wurden, ungenau sind, warum bestreiten Sie sie dann nicht konkret? Stattdessen versuchen Sie, die öffentliche Meinung anzutreiben, indem Sie das Scheinwerferlicht woanders hin richten als auf Ihre eigene Gesellschaft. Wir stellen fest, dass der Verein IFE-AIDE Teil dieser Absicht ist, und Sie nennen nebenbei einige Namen und prangern sie damit öffentlich an.

Dieses Verhalten ist Ihrer Position unwürdig.

In der Tat stellt sich die IFE-AIDE die Frage nach den Motiven, die einige Ratsmitglieder dazu veranlasst haben, nicht für den Antrag zu stimmen, der dazu führte, dass die NRI über die Inverzugsetzung von Euronat durch die Gemeindeverwaltung von Grayan informiert wurden. Ja, das Interesse der NRI-Eigentümer von Euronat besteht natürlich darin, darüber informiert zu werden, was mit ihren Rechten im Falle einer Beendigung des Pachtverhältnisses geschieht.

Wir haben diese Abstimmung der Opposition daher als eine gegen unsere Interessen feindlich gesinnte Abstimmung aufgenommen.

Wir wurden auch durch die Gegenstimmen zum vorherigen Antrag, die sich auf die Inverzugsetzung selbst bezogen, herausgefordert. Wenn die Firma Euronat öffentlich verdächtigt wird, etwas falsch gemacht zu haben, ist es normal, sie aufzufordern, sich zu den Vorwürfen zu äußern, damit sie ihre Antworten offen darlegen kann und so von jedem Verdacht befreit wird.

Es ist ein normaler Vorgang in unserer Demokratie, dass die Firma Euronat aufgefordert wird, sich zu rechtfertigen. Warum sollten Sie diese Situation nach dem Vorbild von Donald Trump handhaben?

Wenn Ihre Argumentation korrekt ist, wird alles wieder in Ordnung kommen, und wir zweifeln nicht daran, dass dies auch so sein wird. Wenn Sie sich hingegen nicht rechtfertigen könnten, würden wir Ihre Verwirrung verstehen, denn es steht tatsächlich viel auf dem Spiel.

Falls es nach Ihren Erklärungen noch eine Meinungsverschiedenheit gibt, würden wir uns, wie wir unseren Mitgliedern in der Mitteilung vom 21. Juli 2023 vorgeschlagen haben, sehr wünschen, dass diese Gegenstand von Verhandlungen wird. Wir zweifeln nicht daran, dass daraus dann alle erhobenen Hauptes hervorgehen könnten!

Um unser faires Recht auf eine Antwort zu wahren, bitten wir Sie, das vorliegende Schreiben über denselben Kanal zu veröffentlichen, den Sie für Ihren Brief verwendet haben.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Hugues Fouquet
Präsident der IFE-AIDE